Rodach 2: Gleisverlegung

Nun können schon die Gleise probeweise verlegt werden. Hier kann man, denke ich, schon gut die Fahrmöglichkeiten sehen und auch austesten. Außerdem sieht man jetzt "live", ob die Loks auch die berechneten Steigungen schaffen. Bei mir ist dafür eine kleine V60 mit 3 Großraumwagen dafür zuständig.





Auf meiner Anlage hat sie diese Aufgabe mit Bravur bestanden. An einer Stelle musste sie zwar etwas kämpfen, ist aber auch bei langsamerem Tempo nicht stecken geblieben. Zum Testen habe ich noch einen der Wagen dran gehängt, den sie ebenfalls noch schaffte. Also ist noch etwas Spiel, wobei ich nie mehr als diese 3 Wagen fahren werde.

Leider wurde versäumt, von den nächsten Bauabschnitten Bilder zu machen. Ich hoffe Sie verzeihen mir das. Aber ich werde trotzdem berichten, wie es weiterging.
Als nächsten Schritt kam das Verlegen der Gleise. Hier hat sich ein weiterer Fehler offenbart. Ich hatte die Unterlage der Gleise vergessen mitzuberechnen, daher wieder zuwenig Durchfahrtshöhe. Da nach oben keinen Platz war, hätte ich erneut die ganzen Trassen tiefer legen müssen. Diese waren jedoch schon verschraubt und die Schrauben verspachtelt. Um einen Abriss zu umgehen, ließ ich die Unterlage einfach weg. Dadurch rattert zwar alles etwas lauter, aber das ist zu verkraften.
Die Schienen wurden dann mit Kraftkleber auf die Trassen geklebt, angefangen an der hinteren eingleisigen Stelle, nachdem ich vorher den Gleisverlauf sauber aufgemalte. Dann wurde Schiene für Schiene von beiden Seiten nach vorne aufgeklebt. Dort liess ich dann nur den Platz für eine 55 mm Schiene (8805) frei. Da es trotz sauberen Arbeitens hier nicht 100% stimmen kann, wurde an dieser Stelle

ein Ausgleichsstück eingebaut. Dieses kann man sich dann passend zusammen schieben oder auseinander ziehen, je nach dem, wie man es braucht.

Kommentare

Nach oben

Zurück